

Orientierung zur Grundausrichtung, Zielsetzung und Arbeitsweise des CCD

CCD Trägerkreis Oktober 2019 -Kassel

1 CCD – warum?

Gibt es in Deutschland nicht genügend ökumenische Ebenen und Zusammenschlüsse?
Wozu braucht es einen Christlichen Convent Deutschland?

1.1 Der Ruf des Geistes Gottes

Die Einheit der Christen und die Qualität ihrer Gemeinschaft mit Gott und untereinander sind ausschlaggebend für die Ausbreitung des Reiches Gottes und das glaubwürdige Zeugnis des Evangeliums von Jesus Christus in unserem Land. Die Einheit, die Gottes Geist unter uns wirkt, ist zugleich Gabe und Aufgabe. In unterschiedlichen ökumenischen Zusammenkünften wurde wahrgenommen, dass Gottes Geist uns in dieser Zeit noch stärker zusammenruft.

1.2 Die sich verändernde Gestalt von Kirche

Die Kirche Jesu Christi befindet sich gegenwärtig in einem enormen Umbruch. Die großen Kirchen in Deutschland verzeichnen einen anhaltend starken Mitgliederschwund und zunehmenden Bedeutungsverlust sowohl in den privaten Vollzügen der Menschen als auch auf allen Ebenen der Gesellschaft. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie in Deutschland zahlreiche geistliche Aufbrüche mit sehr unterschiedlichen Berufungen und Formaten neue und vitale Formen von Kirche und Glauben entstehen lassen.

1.3 Die Zusammensetzung der Ökumene

Der Ruf Gottes zur Einheit richtet sich an leitende Personen der verfassten Kirchen und an geistliche Verantwortungsträger aus christlichen Bewegungen (z.B. Miteinander für Europa; Schönstatt, CVJM, Ev. Allianz), aus neuen agilen ekklesiologischen Ausprägungen (z.B. ICF; Hillsong, Fresh X) und aus überregionalen christlichen Einrichtungen und Werken. Ebenso sind christliche Führungskräfte aus den verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren gerufen. Ökumene ist nicht auf eine Kultur, eine Nation oder eine Denomination beschränkt. Keine der vorfindlichen christlichen Kirchen, Netzwerke, Bewegungen und Werke bildet für sich allein die umfassende ökumenische Dimension in unserem Land ab.

1.4 Die Dringlichkeit der Erneuerung der Kirche und der Ausbreitung des Reiches Gottes

Die Dringlichkeit zu einem neuen versöhnten Miteinander der Kirchen und Bewegungen hat sowohl die notwendige Erneuerung und Stärkung der Kirchen zum Ziel, als auch die Stärkung und Ausweitung der Wirklichkeit des Reiches Gottes in allen Bereichen des Lebens.

Der CCD erkennt in diesen Entwicklungen ein Handeln des Geistes Gottes, der eine neue Gestalt von Kirche im 21. Jahrhundert hervorbringen will.

Wir sind als CCD miteinander unterwegs aufgrund von Gottes Reden und angesichts tiefgreifender Veränderungen in unserer Zeit, um in dieser Situation als Volk Gottes *gemeinsam* auf IHN zu hören.

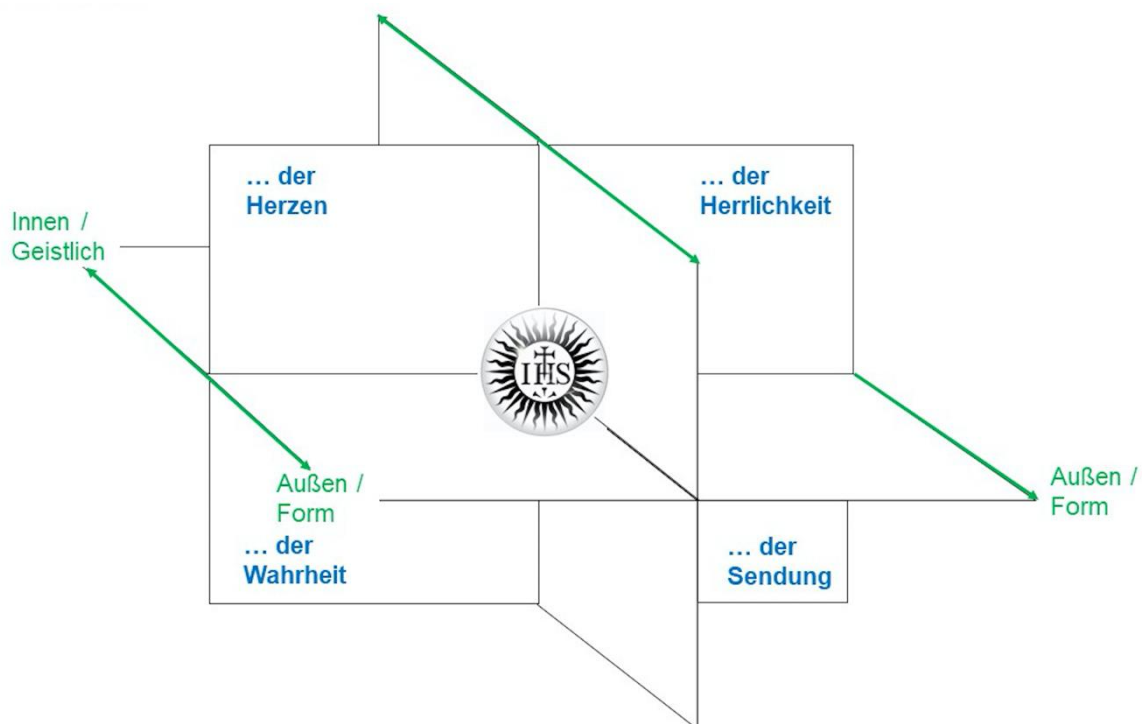
2 CCD- wofür?

Unter dem Erleben der Bedeutung des Miteinanders zwischen Kirchen, Freikirchen, Werken und Bewegungen in der heutigen Zeit in Deutschland, ist die Frage: Für welche Art des Miteinanders steht der CCD?

2.1 Die Matrix des Miteinanders

Die Matrix des Miteinanders ist durch die vierfache Dimension der geistlichen Ökumene gegeben:

- Ökumene der Herzen (Soziologie)
- Ökumene der Wahrheit (Theologie)
- Ökumene der Sendung (Missiologie)
- Ökumene der Herrlichkeit (Doxologie)



Es geht um das geistliche Erkennen, wie Christus im anderen lebt (ökumenische Soziologie), das gemeinsame Zeugnis der Wahrheit in Christus (ökumenische Theologie), die gemeinsame Sendung in Evangelisation und Diakonie (ökumenische Missiologie) sowie die gemeinsam erfahrene Gegenwart Gottes (ökumenische Doxologie). Keiner dieser ökumenischen Grundaufträge hat dabei den Vorrang und keiner darf außer Acht gelassen werden, wenn das christliche Zeugnis gestärkt werden soll.

2.2 Einheit in Verschiedenheit

Die Einheit zwischen Gott und uns Menschen ist ein Geschenk, das uns durch die Lebenshingabe Jesu am Kreuz erworben ist. Diese geschenkte Einheit ermöglicht die Einheit unter uns. Sie verwirklicht sich unter uns Menschen als eine Einheit in Verschiedenheit. Es bedarf des steten Gesprächs und des gemeinsamen Gebetes. Es ist ein tägliches Lernen sich gegenseitig in den Unterschieden zu akzeptieren und den anderen in seinem Denken, Fühlen und Wollen zu würdigen. Der Reichtum des Reiches Gottes entfaltet sich nur im Miteinander.

2.3 Versöhnung

Wir stehen gemeinsam für die Verkündigung und Umsetzung des Evangeliums in unserer Gesellschaft ein. Dazu bedarf es eines kontinuierlichen Prozesses der Versöhnung und der Reinigung der inneren Urteile und Bilder über die jeweilige Kirche oder Bewegung, damit ein neues Miteinander sich ereignet und ein Gegeneinander überwunden wird. Als Resonanz auf die gesellschaftliche Zersplitterung und Veränderung wollen wir unsere Kräfte und Gaben im Miteinander für die Gesellschaft einsetzen.

2.4 Neues bricht auf

Wir erkennen Konturen einer neuen Qualität der Einheit in Christus:

- Flexible Leitungsformate (Dynamik und Statik im Miteinander):
Die Gestaltungskraft der ökumenischen Einheit ist gekennzeichnet durch eine Leitungskultur, die von gegenseitiger Wertschätzung und Kooperation gekennzeichnet ist. Dabei geht es nicht um Macht, sondern um einen gemeinsamen Dienst der Leitung.
- Miteinander durch Befreundung:
Unsere Beziehung ist nicht primär funktionalisiert, sondern in Christus werden wir zu Freunden.
- Wir üben uns ein in eine Haltung des erwartungsvollen Hörens auf den heiligen Geist, und lassen eigene Festlegungen und Urteile los.

Wir sind als CCD miteinander unterwegs, um eine neue Qualität von geistlicher Ökumene (*Vierklang*) zu entdecken und einzuüben: Gott zur Ehre, uns zur Freude und den Menschen zum Zeugnis.

3. CCD- wie?

3.1 „Anstoß-Bewegung“

Der CCD versteht sich als „Anstoß-Bewegung“, die ausgehend von geistlichen Leitern die Notwendigkeit und Faszination der von Gott geschenkten Einheit auf nationaler, regionaler, lokaler und internationaler Ebene aufzeigt und vertritt.

Der CCD ist weder eine neue christliche Bewegung noch ein Werk (Institution), sondern mit einer Initiative vergleichbar. Es geht uns nicht um Programme, sondern um die Einheit der Personen. Der CCD ist mit einem „Laboratorium“ vergleichbar, in welchem die Konturen des Reiches Gottes in der gegenwärtigen und zukünftigen Kirche und Gesellschaft erkannt werden können.

Es ist nicht das Ziel, die bestehenden Kirchen, Denominationen, Bewegungen und Werke zu einer gemeinsamen Organisation zusammen zu schließen, sondern die Vielfalt aufzuwerten durch die von Gott gegebene Einheit.

3.2 Arbeitsform

Aus einem Kreis von leitenden Personen unterschiedlicher christlicher Netzwerke in Deutschland haben sich zunächst im Jahr 2017 ein Trägerkreis und daraus eine

Steuerungsgruppe gebildet. Die Zusammensetzung dieser Verantwortungskreise kann sich stetig wandeln.

3.3 Das ökumenische Profil erkennen

2018 haben wir das Anliegen des Rufes Gottes an uns gemeinsam wahrgenommen und die vier Dimensionen der Ökumene (Herzen, Lehre, Wahrheit, Herrlichkeit) erkennen können.

2019 haben wir die "Ökumene der Herzen" erlebt und uns im gemeinsamen Hören auf Gottes Reden konzentriert. Dieses Herzstück der Ökumene erweitert zugleich die Kompetenz zur notwendigen Vertiefung der Ökumene der Wahrheit, der Sendung und der Anbetung.

Der CCD steht nicht für eine bestimmte Frömmigkeitstradition, sondern erkennt und fördert den Reichtum der gewachsenen Ökumene im Geist und in der Wahrheit.

Wir sind als CCD miteinander unterwegs, indem leitende Personen aus möglichst vielen Bereichen im Reich Gottes einander in einer Haltung von Wertschätzung begegnen, die Christus im anderen erkennt.

4. CCD -wohin?

4.1 Ökumene der Sendung

2020 wollen wir die „Ökumene der Sendung“ in den Fokus unseres Zusammenseins stellen und dabei die Perspektive des Reiches Gottes unter uns schärfen. Der CCD ist eine Reich-Gottes-Bewegung. Wir wünschen uns eine verstärkte Teilnahme von christlichen Führungskräften aus allen Kirchen und Gesellschaftsbereichen.

4.2 Ökumene der Wahrheit/ „Jahr der Ökumene“

2021 wollen wir diese uns von Gott neu auf Herz gelegte Einheit stärken und fördern durch die aktive Mitgestaltung des ÖKT und durch ein Theologisches Symposium.

Wir bringen uns nach Möglichkeit ein, in die unterschiedlichen ökumenischen Zusammenkünften auf nationaler und regionaler und auch internationaler Ebene.

4.3 Ökumene der Herrlichkeit / Christusfest

Wir bewegen unter uns die Perspektive eines gemeinsamen Christusfestes.

Wir sind als CCD miteinander unterwegs in eine gemeinsame Zukunft des Volkes Gottes, in die uns der Heilige Geist im gemeinsamen Gehen und im Hören auf IHN hineinführen will.